

**E-Profil (1. Semester)**  
**Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft**

**Lehrmittel**  
**W&G anwenden und verstehen E-Profil**

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
1	GWZ Kapitel 1	1.5.4.1	<b>Bedürfnisse / Güterarten</b> Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung. Ich beschreibe die Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden.	2
1	BWZ Kapitel 1 und 2	1.5.2.1	<b>Unternehmungsmodell - Umweltsphären</b> Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch).	4
1	BWZ Kapitel 1 und 2	1.5.2.2	<b>Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen</b> Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte.	4
1	BWZ Kapitel 3	1.5.2.3	<b>Leitbild / Strategie / Unternehmungskonzept</b> Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmenskonzept.	4

1	BWZ Kapitel 4	1.5.2.4	<p><b>Aufbauorganisation</b></p> <p>Ich erkläre die Funktion der Aufbauorganisation und die folgenden Formen anhand von Fallbeispielen (Organigramm):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation)</li> <li>- Aufbauorganisation nach Funktionen</li> <li>- Aufbauorganisation nach Divisionen (Produkte, Märkte)</li> <li>- Profitcenter</li> </ul> <p>Für diese zeige ich die Besonderheiten bei den Aufgaben, der Kontrollspanne, bei Dienstweg und bei der Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen auf.</p> <p>Ich erkläre die Funktionen, die Inhalte und den Einsatz der folgenden Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellenbeschreibung</li> <li>- Funktionendiagramm</li> <li>- Pflichtenheft</li> </ul> <p>Ich beurteile in einfachen Stellenbeschreibungen die Übereinstimmung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.</p>	8
1	BWZ Kapitel 5	1.5.2.6	<p><b>Grundbegriffe des Marketing</b></p> <p>Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketing und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenszyklus von Produkten</li> <li>- Marktsegmentierung und Formen</li> <li>- Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente)</li> <li>- Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und –breite, Umsatz)</li> <li>- Marktgrößen (Potential, Anteil, Volumen, Segment)</li> <li>- Marktstellung</li> <li>- Marktforschung und deren Instrumente</li> </ul>	6
1	BWZ Kapitel 6	1.5.2.7	<p><b>Marketing-Mix (4 P's)</b></p> <p>Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest.</p>	8
1	R&S Kapitel 1 und 2	1.5.3.1	<p><b>Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates</b></p> <p>Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen:</p> <p>Öffentliches Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtige Rechtsgebiete und Systematik</li> <li>- Rechtsstaat und Institutionen</li> <li>- Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dargestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit)</li> <li>- Prinzip der Gewaltentrennung</li> <li>- Direkte / indirekte Demokratie</li> <li>- Rechte und Pflichten der Bürger</li> </ul>	10

1	FWZ Kapitel 1-3	1.5.1.1	<b>Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung</b> <b>Einführung in die doppelte Buchhaltung</b> Ich gliedere Bilanzen von KMU mit den Gruppen UV, AV, kurz- und langfristiges FK und EK und erkläre die Gliederungsprinzipien. Ich zeige anhand von Beispielen der Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, der Vermögensbeschaffung und des Vermögensabbaus die Auswirkungen auf die Bilanz auf (Aktiv-/ Passivtausch). Ich erläutere den Aufbau der Erfolgsrechnung. Ich eröffne die Buchhaltung, verbuche einfache Belege, führe Journal und Hauptbuch und schliesse die Buchhaltung mit der Verbuchung des Erfolgs ab. Ich erkläre die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Ich ordne Geschäftsfälle zu. Ich erkläre den Aufbau und die Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1-9 des Kontenrahmens KMU. Ich ordne die Konten zu.	30
1	FWZ Kapitel 4	1.5.1.3	<b>Kapital- und Vermögenserträge</b> Ich berechne Zinsen (Z) gemäss der Zinsformel. Ich forme die Formel um und bestimme für Rechnungen mit Obligationen und Kredite die Grössen Kapital (K), Zinssatz (p) und Zeit (t). Ich erkläre den Auszug und den Zinsausweis eines Bankkontos und verbuche das Abschlussbetreffnis (Gebühren, Zinsen, Kommissionen, ...)	4
1	FWZ Kapitel 4	1.5.1.10	<b>Verrechnungssteuer</b> Ich erkläre die Funktion der Verrechnungssteuer auf Vermögenserträgen. Ich berechne sie und verbuche sie.	3
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>13</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>96</b>
			<b>Reserve (bei 20 Wochen à 5 Lektionen)</b>	<b>4</b>

## E-Profil (2. Semester)

### Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
2	R&S Kapitel 3	1.5.3.2	<b>Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren</b> Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Verordnung. Ich zeige auf, wie ich als Bürger/Bürgerin auf das Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung)	4
2	R&S Kapitel 4 und 5	1.5.3.1	<b>Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates</b> Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen:  <b>Privatrecht</b> - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast) - Rechtssubjekt und Rechtsobjekt - Rechtsfähigkeit und Handlungsunfähigkeit - Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz)  <b>Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess</b> - Gegenstand anhand von typischen Beispielen - Beteiligte	6
2	R&S Kapitel 6	1.5.3.3	<b>Entstehung Obligation</b> Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf: - Vertrag - Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung) - Ungerechtfertigte Bereicherung	6

2	R&S Kapitel 7	1.5.3.4	<p><b>Allgemeine Vertragslehre</b></p> <p>Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmitteln für Verträge.  Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt)</li> <li>- Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung)</li> <li>- Nichtigkeitsgründe</li> <li>- Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit)</li> <li>- Nicht-/Schlechterfüllung</li> <li>- Verjährung und Verjährungsfristen</li> </ul>	10
2	R&S Kapitel 8	1.5.3.5	<p><b>Kaufvertrag</b></p> <p>Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien.  Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung und Zahlungsverzug anhand des OR und zeige die rechtlichen Folgen der Nichterfüllung von Kaufverträgen in den Grundzügen auf.</p>	6
2	R&S Kapitel 9	1.5.3.8	<p><b>Zwangsvollstreckung</b></p> <p>Ich beschreibe das Einleitungsverfahren bei der Zwangsvollstreckung.  Ich erläutere die wichtigsten Aspekte der Betreuung auf Pfändung, auf Pfandverwertung, auf Konkurs und zeige die wichtigsten inhaltlichen Unterschiede auf.  Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget.  Ich erkläre die Gefahren der privaten Verschuldung. Ich nenne die Verschuldungsfallen.</p>	5
2	FWZ Kapitel 5	1.5.1.4	<p><b>Fremdwährungen</b></p> <p>Ich beschreibe den Unterschied zwischen dem Noten- und Devisenkurs.  Ich berechne für den An- und Verkauf von fremden Währungen die Beträge gemäss aktuellen Kursen.</p>	2
2	FWZ Kapitel 6 und 8	1.5.1.2	<p><b>Buchhaltung des Warenhandelsbetriebs</b></p> <p>Ich verbuche typische Geschäftsfälle des Warenhandels mit Rabatten, Skonti, Bezugskosten, Sonderverkaufskosten und MWST. Ich führe die Konten Handelswarenaufwand, Handelserlös und Vorrat Handelswaren (als ruhendes Konto).  Ich stelle auf der Grundlage vorgegebener Kalkulationssätze ein Kalkulationsschema für Handels- und andere Dienstleistungsbetriebe auf.  Ich berechne die folgenden Grössen und zeige deren Bedeutung für die Preisgestaltung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handelswarenaufwand</li> <li>- Nettoerlös</li> <li>- Einstandswert der eingekauften Waren,</li> <li>- Einstandswert der verkauften Waren</li> <li>- Verkaufswert der verkauften Waren</li> <li>- Bruttogewinn, Bruttogewinnquote, Bruttogewinnzuschlag</li> <li>- Selbstkosten, Gemeinkosten, Reingewinn.</li> </ul> <p>Ich erstelle eine Erfolgsrechnung eines Warenhandelsbetriebs mit den Grössen Bruttogewinn, Betriebserfolg sowie Unternehmenserfolg und erkläre die Ergebnisse.</p>	20

2	FWZ Kapitel 7	1.5.1.5	<b>Mehrwertsteuer</b> Ich zeige die Unterschiede zwischen der Netto- und Saldomethode auf. Ich berechne die Mehrwertsteuer. Ich verbuche die Vorsteuer auf Einkäufen und Investitionen und die geschuldete Mehrwertsteuer auf Verkäufen von Gütern und Dienstleistungen nach der Nettomethode.	6
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>10</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>75</b>
			<b>Reserve (15 Wochen à 5 Lektionen)</b>	<b>0</b>

## E-Profil (3. Semester) Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft

### Lehrmittel

#### W&G anwenden und verstehen E-Profil

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
3	BWZ Kapitel 7	1.5.2.5	<b>Personalwesen</b> Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leistungsfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalbedarf (Stellenbeschreibung)</li> <li>- Personalrekrutierung (Interview, Assessment)</li> <li>- Personaladministration</li> <li>- Personalarbeit</li> <li>- Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG)</li> <li>- Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio)</li> <li>- Personalaustritt</li> </ul>	6
3	BWZ Kapitel 8	1.5.2.8	<b>Risiken, Vorsorge und Versicherungen</b> Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson: <ul style="list-style-type: none"> <li>- AHV / IV / EO</li> <li>- Berufliche Vorsorge</li> <li>- Arbeitslosenversicherung (ALV)</li> <li>- Krankenversicherung</li> <li>- Unfallversicherung (UVG)</li> <li>- Lebensversicherung</li> <li>- Privathaftpflichtversicherung</li> <li>- Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht)</li> <li>- Mobiliarversicherung</li> </ul>	8

			<p>Ich wende dabei die folgenden Begriffe an:  Drei-Säulen-System  Unter- und Überversicherung  Regress  Selbstbehalt</p>	
3	GWZ Kapitel 2	1.5.4.8	<p><b>Arbeitslosigkeit</b>  Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit.</p>	4
3	GWZ Kapitel 3	1.5.4.10	<p><b>Sozialer Ausgleich / AHV</b>  Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV.  Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen- System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf.</p>	4
3	R&S Kapitel 10	1.5.3.7	<p><b>Mietvertrag</b>  Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede der Miete, der Pacht und des Leasing und zeige die Unterschiede auf.  Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf.</p>	6
3	R&S Kapitel 11	1.5.3.6	<p><b>Verträge auf Arbeitsleistung</b>  Ich erkläre die Merkmale des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags und zeige die Unterschiede auf.  Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch, Sorgfalts- und Treuepflicht anhand des OR.</p>	8
3	R&S Kapitel 12	1.5.3.10	<p><b>Steuerrecht</b>  Ich nenne bei den folgenden Steuern die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger:  Direkte Steuern  - Einkommenssteuern  - Gewinnsteuer  - Vermögenssteuer  - Kapitalsteuer  Indirekte Steuern  - Mehrwertsteuer  - Verrechnungssteuer  Ich erläutere bei ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge:  - Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung)  - Steuersatz / Steuerprogression  - direkte und indirekte Steuern  Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus.</p>	8
3	R&S Kapitel 13	1.5.3.11	<p><b>Familienrecht</b>  Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf.  Ich erkläre die Bedeutung und Wirkungen der Güterstände während der Ehe und bei der Auflösung der Ehe (ohne Berechnungen).</p>	6



3	R&S Kapitel 14	1.5.3.12	<b>Erbrecht</b> Ich bestimme für typische Erbteilungen die gesetzlichen Erben und berechne die Pflichtteile für einfache Fälle. Ich bestimme auf der Grundlage eines Testaments die Erbverteilung gemäss den gesetzlichen Regelungen.	6
3	FWZ Kapitel 9	1.5.1.6	<b>Verluste auf Forderungen</b> Ich buche Verluste auf Forderungen (inkl. Kostenvorschuss, Verlustschein, Zahlungen nach Abschluss des Betreibungsverfahrens ohne MWST-Rückbuchungen).	4
3	FWZ Kapitel 10	1.5.1.8	<b>Abschreibungen</b> Ich berechne Abschreibungen nach der linearen und nach der degressiven Methode (Anschaffungswert, Buchwert, Wertberichtigung). Ich verbuche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen nach der direkten und indirekten Methode und führe die Konten (ohne Gewinn und Verlust auf der Veräusserung von Anlagevermögen).	6
3	FWZ Kapitel 11	1.5.1.9	<b>Zeitliche Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen</b> Ich erkläre die Zielsetzung und die Bedeutung von zeitlichen Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen . Ich verbuche entsprechende Beispiele und führe die Konten: - Aktive Rechnungsabgrenzungen - Passive Rechnungsabgrenzungen - Rückstellungen	10
3	FWZ Kapitel 12	1.5.1.7	<b>Lohnabrechnung</b> Ich erkläre den Aufbau einer Lohnabrechnung und die Begriffe Bruttolohn und Nettolohn. Ich berechne die Versicherungsabzüge AHV, IV, EO, ALV, NBU und die Pensionskassenabzüge gemäss Vorgaben.	4
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>12</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>92</b>
			<b>V+V</b>	<b>24</b>
			<b>Reserve (bei 20 Wochen à 6 Lektionen)</b>	<b>4</b>

## E-Profil (4. Semester)

### Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
4	R&S Kapitel 15	1.5.3.9	<p><b>Gesellschaftsrecht</b></p> <p>Ich erkläre anhand der folgenden Kriterien die Besonderheiten der Einzelunternehmung, der GmbH und der Aktiengesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Firma und Firmenschutz</li> <li>- Kapitaleinsatz</li> <li>- Geschäftsführung und Vertretung</li> <li>- Organe</li> <li>- Haftung / Risiko</li> <li>- Wirkung des HR Eintrages</li> </ul> <p>Anhand einfacher Beispiele von Unternehmungsgründungen lege ich begründet eine geeignete Unternehmungsform mit ihren Vor- und Nachteilen fest.</p>	10
4	BWZ Kapitel 9	1.5.2.9	<p><b>Finanzierung und Kapitalanlage</b></p> <p>In einfachen Fallbeispielen beschreibe ich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Finanzierungsarten (Aussen-/ Innen-, Eigen-/ Fremd-, Selbst- und Verflüssigungsfinanzierung) für die Liquiditäts-, Sicherheits- und Rentabilitätsziele der Unternehmung.</p> <p>Ich beschreibe den Prozess der Kreditgewährung (Bonität) bei Bankkrediten für Betriebs-, Investitions- und Hypothekarkredite und unterscheide die dazu notwendigen Sicherheiten (Grundpfand, Faustpfand und Bürgschaft).</p> <p>Ich unterscheide die Merkmale und Besonderheiten der Wertpapiere Aktien und Obligationen.</p> <p>Ich unterscheide Anlagestrategien in Bezug auf die Anlageziele Liquidität, Sicherheit, Rendite und nachhaltige Verantwortung für einfache Anlagebeispiele mit Aktien(kotiert und nichtkotiert), Obligationen, Fonds und Sparkonten.</p>	15
4	GWZ Kapitel 4	1.5.4.2	<p><b>Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung</b></p> <p>Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland</li> <li>- Bruttoinlandprodukt und Zusammensetzung nach Verwendungsart (Privater Konsum, Staatlicher Konsum, Investitionen, Aussenbeitrag)</li> <li>- Unterschied reales und nominales Wachstum des BIP</li> </ul>	5

4	GWZ Kapitel 5	1.5.4.3	<b>Marktwirtschaft</b> Ich erkläre anhand von vorgegebenen Mengen-/Preisdiagrammen und aussagekräftigen Beispielen: - das Funktionieren eines Marktes - Nachfragekurve und Veränderung der Nachfrage - Angebotskurve und Veränderung des Angebots - Preiselastizität der Nachfrage - Steuerungsfunktion von Preisen	5
4	GWZ Kapitel 6	1.5.4.12	<b>Ökologie / Energie</b> Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas.	10
4	GWZ Kapitel 7	1.5.4.9	<b>Geldwertstörungen</b> Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise.	4
4	FWZ Kapitel 13	1.5.1.12	<b>Abschluss bei der Einzelunternehmung</b> Ich führe für eine Einzelunternehmung den Jahresabschluss durch. Ich führe das Privat- und Kapitalkonto. Ich weise den Erfolg in der Erfolgsrechnung aus und verbuche diesen in der Schlussbilanz.	6
4	FWZ Kapitel 14	1.5.1.13	<b>Abschluss bei der Aktiengesellschaft</b> Ich führe für eine Aktiengesellschaft den Jahresabschluss durch. Ich verbuche die Erfolgsverteilung gemäss Beschluss der Generalversammlung (vorgegebener Gewinnverteilungsplan). Ich führe die Konten für das Aktienkapital, die Gewinnreserven, die beschlossenen Ausschüttungen und den Gewinnvortrag.	6
4	FWZ Kapitel 15	1.5.1.11	<b>Grundsätze der Bewertung</b> Ich erkläre die Bewertungsgrundsätze nach dem Aktienrecht und zeige die Bedeutung und die Unterschiede zwischen dem Anschaffungswert, dem Buchwert, dem Veräusserungswert und dem Marktwert auf. Ich erkläre das Prinzip der vorsichtigen Bewertung anhand von typischen Beispielen und beschreibe ihre Auswirkungen auf den Jahreserfolg und die stillen Reserven.	8
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>10</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>80</b>
			<b>inkl. V+V</b>	<b>10</b>
			<b>Reserve (bei 15 Wochen à 6 Lektionen)</b>	<b>0</b>

**E-Profil (5. Semester)**  
**Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft**

**Lehrmittel**

**W&G anwenden und verstehen E-Profil**

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
5	GWZ Kapitel 8	1.5.4.5	<p><b>Konjunkturzyklus</b>            Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus anhand der Veränderungen der folgenden Grössen:            - Güterstrom            - Geldstrom            - Arbeitslosigkeit            - Teuerung            - Aussenhandel            - Sozialer Ausgleich            - Zinsen            - Staatseinnahmen und -ausgaben            Ich zeige typische volkswirtschaftliche Zielkonflikte auf.</p>	4
5	GWZ Kapitel 9	1.5.4.11	<p><b>Fiskal- und Geldpolitik</b>            Ich nenne die Formen und Funktionen von Geld.            Ich beschreibe die Ziele und Instrumente der Fiskalpolitik der öffentlichen Hand und zeige die Wirkungen der Geldpolitik der SNB auf Geldmenge, die Zinsen und die Wechselkurse auf.</p>	8
5	GWZ Kapitel 10	1.5.4.4	<p><b>Wachstum und Strukturwandel</b>            Ich beschreibe die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt.            Ich beschreibe die Ursachen und die Folgen des Strukturwandels für ausgewählte Branchen in den Wirtschaftssektoren.</p>	8

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
5	GWZ Kapitel 11	1.5.4.6	<b>Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b> Ich erkläre die Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Preisstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, ausgeglichener Staatshaushalt, sozialer Ausgleich, aussenwirtschaftliches Gleichgewicht, Umweltqualität) und ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft.	4
5	GWZ Kapitel 12	1.5.4.7	<b>Globalisierung</b> Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels.	4
5	GWZ Kapitel 13	1.5.4.13	<b>Parteien / Verbände</b> Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren.	8
5	FWZ Kapitel 16	1.5.1.15	<b>Break-Even-Analyse / Deckungsbeiträge</b> Für einfache Beispiele berechne ich auf der Grundlage von fixen Kosten, variablen Kosten und dem Verkaufspreis Menge oder Umsatz bei der Nutzschwelle. Dabei erkläre ich die Bedeutung von Deckungsbeiträgen.	8
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>10</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>60</b>
			<b>Reserve (bei 20 Wochen à 3 Lektionen)</b>	<b>6</b>

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
----------	------------	--------	----------------	----------------

## E-Profil (6. Semester)

### Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft

Semester	Lehrmittel	LZ-Nr.	Leistungsziele	Nettolektionen
6	FWZ Kapitel 17	1.5.1.14	<b>Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung</b> Ich analysiere einfache Bilanzen und Erfolgsrechnungen mit den folgenden Kennzahlen und beurteile die finanzielle Lage in Bezug auf Liquidität, Sicherheit und Rentabilität kritisch anhand von vorgegebenen Richtwerten: - Liquiditätsgrad 2 - Umsatz-, Gesamtkapital- und Eigenkapitalrendite - Eigenfinanzierungsgrad, Fremdfinanzierungsgrad - Anlagendeckungsgrad 2	12
6	BWZ Kapitel 10	1.5.2.10	<b>Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenzen</b> Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen Instrumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur - Pro-/Contra-Liste	4
6	BWZ Kapitel 11	1.5.2.11	<b>Fallstudien/ businessplanartige Fragestellungen</b> In praxisorientierten, stufengerechten Fallbeispielen verfüge ich über die folgenden Fähigkeiten: - Erkennen und Einordnen von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Problemen und Fragestellungen - Formulieren von typischen unternehmerischen Problemstellungen und Zielkonflikten - Entwerfen von Lösungen zu unternehmerischen Problemstellungen in den Bereichen Anspruchsgruppen, Strategie, Leitbild, Organisation, Marketing und Finanzierung - Beurteilen von Lösungen zu diesen unternehmerischen Problemstellungen anhand von vorgegebenen oder selbst entworfener Kriterien	13
			<b>Prüfungen und Besprechungen</b>	<b>7</b>
			<b>Total Lektionen</b>	<b>39</b>
			<b>Reserve (bei 13 Wochen à 3 Lektionen)</b>	<b>3</b>